

Wohnmobilreise durch Apulien

Im Absatz des italienischen Stiefels liegt die Region Apulien. Hier geht ihr mit eurem Wohnmobil auf eine schier endlos auf Entdeckungstour. Egal, in welche Straße man einbiegt, man wird jedes Mal überrascht: von einem weiten Blick aufs Meer, von weißen Häusern mit kegelförmigen Dächern, die einen Hügel zieren, von Olivenhainen, gewundenen Flüssen, Lagunen und bemerkenswerter Architektur.

Unsere Tour orientiert sich in erster Linie daran, alle schönen, kulturhistorisch interessanten Städte zu besuchen. Aber wir halten auch in den Fischerdörfern an, legen einen entspannten Strandtag ein oder tauchen in die Natur ein. Wir nehmen uns Zeit, um die Schönheit Apuliens auf uns wirken zu lassen. Ihr werdet euch in diese Region verlieben.

Eine atemberaubende Küstenlinie

Start in Vieste

Wir wählen Vieste als idealen Auftakt für unser Roadtrip durch Apulien: ein mittelalterliches Städtchen, das auf einer Felsspitze am Meer liegt. Hier kann man stundenlang durch die vielen Gassen im autofreien Teil der Stadt schlendern. Vor allem jedoch die 30 Kilometer lange Küstenlinie ist atemberaubend.

Wenn man hier an der Küste entlangfährt, sieht man zahlreiche Höhlen, Felsen und kleine Inseln. Die Buchten, deren weiße Strände mit dem klaren blauen Meer kontrastieren, vermitteln ein unmittelbares Urlaubsgefühl. Aber auch die alten Pinienwälder im Naturschutzgebiet Foresta Umbra lohnen einen Spaziergang.



Zwei zum Preis von einem Vieste – Bari – 190 km

Wir setzen anschließend die Reise in die Hauptstadt Apuliens fort: nach Bari. Diese Hafenstadt ist zweigeteilt, in einen modernen Bereich mit vielen Geschäften und die Altstadt Bari Vecchia. Und dort wollen wir hin! Gehe durch enge Straßen, in denen über Ihnen die Wäsche zum Trocknen aufgehängt ist, und spähe ab und zu in ein Haus hinein, wo man Mütter bei der Zubereitung von frischer Pasta entdecken kann.

Lass dich in Bari einfach treiben; so entdeckst du die schönsten Ecken. Schlendere über die Plätze mit Straßencafés und beeindruckenden Kirchen, wie beispielsweise die Basilika San Nicola.



Extra Tipp: Halte auf dieser Strecke an der majestätischen Burg Castel del Monte an. Ein achteckiges Kastell, das mit beispielloser mathematischer Präzision erbaut wurde.



Die „Trulli“ entdecken Bari – Alberobello & Locorotondo – 60 km

Wir fahren auf diesem Abschnitt durch das Inland, durch das berühmte Tal Valle d'Itria. Bekannt ist diese Gegend wegen der „Trulli“: weißer Häuser mit kegelförmigen Dächern. In dem pittoresken Dorf Alberobello findet man wohl tausend dieser traditionellen Häuser. Trotzdem wird Sie der Anblick der hübschen Bauwerke keine Minute langweilen!

Ein Stück weiter liegt Locorotondo. Erwarte nicht, hier „verrückte Kreisverkehre“ zu sehen, denn das ist nicht die Bedeutung des Ortsnamens. Das Dorf verdankt seinen Namen vielmehr dem kreisförmigen Straßenverlauf. Wenn du an einem Freitag hier bist, besuche unbedingt den Markt. Genieße außerdem die Aussicht vom Stadtpark Giardini Pubblici: eine Augenweide.



Flanieren wie ein Filmstar in Brindisi Locorotondo – Brindisi – 50 km

Setze die Route mit dem Wohnmobil nach Brindisi fort und begeben dich dort zur Promenade: the place to be! Hierher kommt man, um zu sehen und gesehen zu werden. Beobachte die örtliche Bevölkerung, während du selbst über die Promenade flanierst. Nimm auf der Terrasse einer angesagten Bar Platz und genieße einen perfekt zubereiteten Espresso. Wem das auf Dauer zu oberflächlich ist, der findet in Brindisi auch Kultur: Besuche Santa Maria del Casale, eine imposante Kirche mit wunderschönen Fresken.



Auf dem Weg ins „Florenz des Südens“ Brindisi – Lecce – 55 km

Lecce ist eine Stadt voller prächtiger Barockgebäude, schönen Baudenkmalern und zahllosen Gassen. Sie ist auch als das „Florenz des Südens“ bekannt. Man kann diese Stadt sehr gut auf dem Fahrrad erkunden! Auf der Radtour gelangt man zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten, wie der Porta Napoli, der Piazza del Duomo, dem Centro Storico und dem Anfiteatro Romano.

Unterwegs solltest du unbedingt absteigen, um sich ein Pasticciotto leccese (Cremetörtchen) zu kaufen. In Lecce gibt es so viel zu sehen, dass sich die Stadt sehr gut für einen längeren Aufenthalt eignet.



In der Absatzspitze des Stiefels Lecce – Otranto – 45 km

Otranto ist eine historische Stadt an der Küste, die an der äußeren Spitze des Stiefelabsatzes liegt. Die wichtigste Sehenswürdigkeit in diesem Ort ist das Bodenmosaik in der Kathedrale. Auch die mächtige Burg Castello Aragonese wird dir nicht entgehen, wenn du in Otranto einen Spaziergang machst.



Ein Juwel auf einer Halbinsel Otranto – Gallipoli – 50 km

Ein Roadtrip durch Apulien ist nicht komplett, wenn du Gallipoli nicht gesehen hast. Um diesen Ort zu erreichen, kannst du die Autobahn von Otranto nach Gallipoli nehmen. Alternativ wählst du die schöne Küstenstraße. Das dauert etwas länger, aber dafür ist die Aussicht schöner.

Wenn du in Gallipoli ankommst, weißt du sofort, dass du eigentlich nie wieder wegwillst. Die Altstadt liegt auf einer kleinen Halbinsel und ist über eine Brücke mit dem Festland verbunden. Auf einem Spaziergang durch Gallipoli wird man nach jeder Kurve von einem neuen schönen Anblick überrascht. Zum Beispiel einem Brunnen mit einer Szene aus der griechischen Mythologie, den Stadtmauern aus dem 15. Jahrhundert oder der gut erhaltenen Kathedrale Sant'Agata.

In Gallipoli gibt es sogar unter der Erde Sehenswertes: die faszinierenden unterirdischen Olivenölpresen. So schön diese Stadt auch an Land bereits ist, schau dir Gallipoli zusätzlich einmal von einem Boot aus an! **Extra Tipp:** Probiere die örtliche Spezialität „La purpu a pignata“. Ein Gericht aus frischem Tintenfisch und Gemüse, das in einem Terrakottatopf zubereitet wird. Köstlich!

Europäische Kulturhauptstadt 2019 Gallipoli – Matera – 170 km

Wenn man durch Matera geht, fühlt man sich wie in einem Filmset: So schön und so außergewöhnlich ist dieser Ort! Dutzende uralter Höhlenwohnungen bilden das Herz von Matera. Offenbar dienten diese Behausungen im 8. Jahrhundert als Unterschlupf für Mönche, die aus dem Byzantinischen Reich geflohen waren. Man findet sogar Klöster in diesen Felsen. Matera wurde zur Kulturhauptstadt Europas 2019 gewählt. Und das mit Recht!

